

## **Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)**

Pressemitteilung vom 26. Oktober 2015

### **ABC: Debatte um Barmen muss auch in den Gemeinden geführt werden**

Studientag zur Aufnahme der Barmer Erklärung in die bayerische Kirchenverfassung

Neuendettelsau – Der Erlanger Theologieprofessor Hans Günter Ulrich hat dazu aufgerufen, die Debatte um eine Ergänzung der bayerischen Kirchenverfassung um einen Hinweis auf die Barmer Erklärung gründlich zu führen. Ein solcher Schritt sei zu wichtig als dass er allein durch einen Synodenbeschluss vollzogen werden könne, so der emeritierte Professor für systematische Theologie bei einem Studientag des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC): „Entscheidend ist nicht ein bürokratischer Akt, sondern dass die Barmer Erklärung tatsächlich zum lebendigen Bekenntnis in der Kirche gehört.“ Wichtig sei daher insbesondere, die Kirchengemeinden mit der Thematik zu befassen – dies entspreche auch einem wichtigen Anliegen der Barmer Erklärung selbst, die in ihrer dritten These die Kirche als „die Gemeinde von Brüdern“ bezeichne, „in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt.“ Für eine intensive innerkirchliche Debatte spreche auch die Tatsache, dass sich die Barmer Erklärung von 1934 zunächst an die Kirche selbst gerichtet habe, weil man in der Zeit des Nationalsozialismus und angesichts der kirchenpolitischen Erfolge der sog. „Deutschen Christen“ vor einem Eindringen fremder Ideologien und Mächte in die Kirche warnen wollte. Darüber hinaus richte sich die Barmer Erklärung gegen einen übersteigerten Anspruch des Staates auf den Einzelnen. Diese Thematik sei auch heute von Bedeutung, so Ulrich mit Blick auf aktuelle ethische Debatten

Landessynode und Landeskirchenrat haben im vergangenen Jahr einen sog. „Gemischten Ausschuss“ eingesetzt, der seine Ergebnisse bei der Herbsttagung der Synode Ende November in Schweinfurt vorstellen wird. Bereits im Vorfeld haben zahlreiche Vertreter der Kirchenleitung, darunter Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, deutlich gemacht, dass sie sich eine Ergänzung des Grundartikels der bayerischen Kirchenverfassung um einen Bezug zur Barmer Erklärung vorstellen können. Dafür sprach sich bei der Tagung in Neuendettelsau auch der Synodale und ABC-Sprecher Hans-Joachim Vieweger aus. Mit dem klaren Hinweis auf die Mitte des christlichen Glaubens in Jesus Christus werde mit Barmen auch ein deutliches Wort gegen die Relativierung christlicher Glaubensinhalte gesagt: „Das darf dann allerdings auch kein leeres Wort sein“, so Vieweger mit Blick beispielsweise auf den interreligiösen Dialog. Die Mitgliedschaft des Landesbischofs im Kuratorium des Münchner Forums für Islam sei seiner Meinung nach nur schwer mit der Barmer Erklärung zu vereinbaren.

Im ABC Bayern hat sich im Übrigen eine personelle Veränderung ergeben: Der langjährige Vorstand Martin Pflaumer, der bereits bei der Gründung des ABC vor gut 25 Jahren mitbeteiligt war, hat sein Amt niedergelegt. Ihm folgt als 3. Vorsitzende die ehemalige Landessynodale Herta Küßwetter (Ehingen am Hesselberg). Neu im ABC-Vorstand ist der Landessynodale Dr. Martin Seibold (Wilhelmsdorf bei Neustadt/Aisch). Der Vorsitzende des ABC, Till Roth, wird am 1. November in sein Amt als Dekan in Lohr am Main eingeführt.

Der ABC im Internet: [www.abc-bayern.de](http://www.abc-bayern.de)